



Initiative Bürgerkraftwerk Quedlinburg

www.buergerkraftwerk-quedlinburg.de

Dr. Christoph Germeier

Jahresrückblick 2010

Bürgerkraftwerk Quedlinburg ist eine Initiative engagierter Bürger, die sich in Quedlinburg für die Erzeugung regenerativer Energien vor Ort und mit ortsansässigen Unternehmen einsetzt. Nachdem die Initiative im Jahr 2009 einige Informationsveranstaltungen zu anderen Bürgerkraftwerken in der Region angeboten hatte, rückte kurz vor Jahreswechsel ein erstes Projekt in Sichtweite – das Interessenbekundungsverfahren für das Dach des neuen Finanzamtes zur Errichtung einer Photovoltaikanlage. Hierzu konnte der Sachverstand einiger Quedlinburger Firmen versammelt werden. Wegen hoher Kosten aufgrund der gegebenen Dachkonstruktion wurde von einem Gebot allerdings Abstand genommen.

Anfang des Jahres wurden dann verschiedene geeignete Dächer ermittelt, einige davon im Eigentum der Quedlinburger Wohnungswirtschaft. Ein Gespräch mit Herrn Jäger fand im Januar statt und endete mit dem Angebot, auf Dachflächen in Quarmbeck oder auf dem dortigen ehemaligen Exerzierplatz Anlagen zu installieren zu können. Allerdings gab es teilweise Bedenken des Statikers, teilweise erschwert die Vermörtelung der Dachziegel die Errichtung einer Anlage dort. Bodenanlagen (Exerzierplatz) konnten nur mit wesentlich geringerer Einspeisevergütung rechnen, außerdem besteht eine nicht unerhebliche Diebstahlgefahr.

In Betracht gezogen wurde auch die Dachfläche des ehemaligen Süderstadtgymnasium – heute Haus Erxleben des Quedlinburger GutsMuths Gymnasiums. Bei einer Ortsbesichtigung mit Vertretern des Kreisliegenschaftsamtes war die Schulleitung von der Idee sehr angetan. Allerdings steht nach Ansicht der Kreisvertreter eine Sanierung des Daches in den nächsten 5-10 Jahren an, so dass die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage sinnvollerweise zusammen mit der Sanierungsmaßnahme erfolgen sollte.

Im März bot sich dann die Dachfläche auf dem Quedlinburger Acron-Hotel mit nahezu idealen Voraussetzungen an. Der Geschäftsführer, Herr Herrmann Schulz, war schnell zu gewinnen, hatte er sich doch schon vorher mit dem Gedanken getragen, eine PV-Anlage auf dem Dach zu installieren. Außerdem betreibt er bereits ein Blockheizkraftwerk für das Hotel. Dank der schnellen Bereitschaft der Stadtwerke, die Anlage vorzufinanzieren, und dank des Einsatzes von Herrn Detlef Vogeler (sodetra Solartechnik, Quedlinburg) konnte die Anlage unter schwierigsten Marktbedingungen noch vor dem 30.06.2010 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden, so dass sie noch eine Einspeisevergütung von 39 Cent / kWh erzielt, für 20 Jahre nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) garantiert. Die offizielle Einweihung mit Bürgermeister Dr. Brecht erfolgte in den sonnigsten Tagen des Jahres, am 08.07.2010 unter dem Motto „Sonnenflut läßt Kasse klingeln“ (MZ 09.07.2010). In den knapp zwei Wochen seit der Inbetriebnahme waren bereits 1.419 kWh produziert – und ca. 550 Euro verdient. Auch im weiteren Verlauf des Jahres erfüllte die Anlage die Erwartungen. Sie hat eine Kapazität von knapp unter 30 kWp. Die erwartete Leistung unter den Einstrahlungsbedingungen in Quedlinburg liegt damit bei knapp 29.000 kWh / Jahr, womit etwas über 11.000 Euro im Jahr erzielt werden können. Leider steht die direkte Präsentation des Ertrags im Internet noch aus.

Die von Herrn Vogeler ausgesuchte Firma SOLARCRON / INSIDE M2M, die einen Webdienst kostenlos anbieten will, hat zugesagt, die Software bis Februar 2011 soweit zu haben.

Gleichzeitig wurde nach einer geeigneten Gesellschaftsform für das Bürgerkraftwerk gesucht. Um das Risiko auch für institutionelle Mitglieder, wie Stadtwerke und Osthärzer Volksbank vertretbar zu halten, sollte keine Personengesellschaft (GbR), sondern eine Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung, bevorzugt eine Genossenschaft, gegründet werden. Hier fallen aber hohe Kosten für Geschäftsführung und Wirtschaftsprüfung an, die bei Gewährleistung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals von einer einzigen Anlage nicht erwirtschaftet werden können. Es war daher klar, dass vor einem solchen Schritt die wirtschaftliche Basis durch weitere Anlagen verbreitert werden muß. Dafür wurden weitere Dächer mit positivem Resultat angefragt, zum einen Dachflächen für ca. 50 kWp am Julius Kühn Institut, und Dachflächen für ca. 130 kWp bei der International Seed Processing (ISP) in Quedlinburg.

Zusammengefaßt gibt es also, wie so oft, eine gute und eine schlechte Nachricht für das Jahr 2010 zu vermelden. Die gute ist, dass es vor allem dank dem finanziellen Engagement der Quedlinburger Stadtwerke gelungen ist, eine Anlage auf dem Quedlinburger Acron Hotel zu errichten. Die schlechte ist, dass es bisher nicht gelungen ist, eine Organisationsform zu etablieren, die den Namen „Bürgerkraftwerk“ auch verdient. Hieran muß in 2011 weitergearbeitet werden. Durch den Bau weiterer Anlagen hoffen wir, dafür eine wirtschaftliche Basis schaffen zu können.

Bleibt noch, all jenen Dank auszusprechen, die in diesem Jahr unseren Weg mit Rat und Tat begleitet haben, zuvorderst den Quedlinburger Stadtwerken, mit dem Geschäftsführer Herrn Michael Wölfer und den Ansprechpartnern Herrn Peter Brewig und Frau Katja Cierpinsky, dem Team vom Acron-Hotel mit Geschäftsführer Herrn Herrmann Schulz, den ausführenden Firmen sodetra Solartechnik Quedlinburg, Herr Detlef Vogeler, sowie Elektrotechnik Quedlinburg und Frank Klischke HS, Quedlinburg, dem Statiker Herrn Peter Deutschbein für die statische Beratung bei mehreren Liegenschaften, der Enerpoint GmbH, Herrn Ludwig, sowie sodetra Solartechnik, Herrn Vogeler für Vorprojektierungen, der Osthärzer Volksbank, Herrn Öhring und Herrn Lampe und der Wirtschaftsprüfungskanzlei Wollenberg Wissing, Herrn Rainer Wissing, für die Beratung zur Organisationsform, der Quedlinburger Wohnungswirtschaft mit Geschäftsführer Herrn Manfred Jäger und Ansprechpartner Herrn Jung für die Angebote in Quarmbeck und den Wohnungswirtschaftlerinnen für die Ermöglichung mehrerer Ortstermine, sowie dem Kreisliegenschaftsamt, Frau Jacqueline Fischbach, für die Ermöglichung eines Ortstermins im Haus Erxleben.